

19. Orgelwettbewerb um den Paul-Hofhaimer-Preis der Landeshauptstadt Innsbruck

30. August bis 5. September 2019



Der Paul-Hofhaimer-Preis der Landeshauptstadt Innsbruck wurde 1969 aus Anlass der 450. Wiederkehr des Todestages von Kaiser Maximilian I. gestiftet. Der 19. Wettbewerb um diesen Preis fand vom 30. August bis 5. September 2019 statt.

Bespielt wurden die Orgel in der Landhauskapelle zum Hl. Georg, die Renaissanceorgel in der Silbernen Kapelle sowie die Ebert-Orgel in der Innsbrucker Hofkirche. Alle Veranstaltungen des Wettbewerbs waren öffentlich und kostenlos zugänglich.

Aus 35 Anmeldungen wurden 25 KandidatInnen zugelassen. Von diesen traten 20 OrganistInnen zum Bewerb an.

Am Finaldurchgang am 4. September an der Ebert-Orgel in der Hofkirche nahmen sechs OrganistInnen teil: Giulio De Nardo (I), Adriaan Hoek (NL), Frederick James (UK), Jochem Schuurman (NL), Susanna Soffiantini (I) und Peter van der Zwaag (NL).

Die hochkarätige Jury setzte sich wieder aus international renommierten OrganistInnen zusammen:

Reinhard Jaud, Vorsitzender (Innsbruck)

Bine Katrine Bryndorf (Kopenhagen)

Pieter van Dijk (Alkmaar)

Brett Leighton (Linz)

Andrea Marcon (Basel)

William Porter (Rochester/USA)

Preisträger/innen:

1. Preis: **Adriaan Hoek (Niederlande)**
2. Preis: **Frederick James (Vereinigtes Königreich)**
3. Preis: *nicht vergeben*



Beim 19. Paul-Hofhaimer-Wettbewerb der Stadt Innsbruck kürte die Jury unter dem Vorsitzenden Reinhard Jaud (Mitte) Adriaan Hoek (2.v.l.) mit dem ersten und Frederick James (2.v.r.) mit dem zweiten Preis. Kulturstadträtin Uschi Schwarzl (l.) und Wettbewerbsleiter Wolfram Rosenberger (r.) gratulierten herzlich.